

„Faschismus aus jeder Pore“?

Hilflosigkeit aus jeder Pore - Kein Rezept gegen Massen-Migration

Die wichtigtuenden „AfD-Bekämpfer“ in den Altparteien kennen nur ein Strickmuster:

Die AfD ist „rechtsextremistisch“, ihre Leute sind "faschistisch". Das war es dann schon.

Wenn man hören will, wie es zu dieser (Fehl-)Einschätzung kommt, wartet man vergeblich. Es kommt nicht ein einziges Argument. Nein. Noch nicht einmal ein falsches. Es kommt tatsächlich, also in Bezug auf etwaige Fakten, rein gar nichts. Null.

Nur abschätzende Bewertungen, dass man mit "diesen Faschisten auf keinen Fall zusammenarbeiten dürfe", dass bei Björn Höcke, dem sie nicht beikommen, "der Faschist aus jeder Pore komme".

Mit solchen Worthülsen kann ein denkender Mensch nichts anfangen.

Resümee also: Es stehen keine sachlichen Argumente gegen die AfD zur Verfügung.

Die anderen Parteien wollen die AfD als Gegner einfach schlecht aussehen lassen, abwerten, weil ihnen deren starke Zuwächse an Zustimmung nicht passen und die „Fleischtöpfe“, aus denen sie so üppig schöpfen, durch die neue Konkurrenz in Verlustgefahr geraten.

Interviews mit Politikern der Altparteien geraten selbst für grüne „Kampf-Brigaden“ unter der meist linken Journaille immer mehr zu einem peinlichen Schaulaufen mit Sturzgefahr. Merken doch die grünsten Journalisten im Bestreben, ihre Lieblinge aus der Partei der zumeist Ungelernten und Wenig-Wissenden gut aussehen zu lassen, dass sie ganz vorsichtig mit den jeweils Befragten um-gehen, kritische Nachfragen tunlichst unterlassen müssen, damit nicht im kürzesten Interview selbst für den dümmsten Zuschauer schon nach wenigen Augenblick offensichtlich wird, wie schwach auf der Brust, im Kopf und ohne Plan die Befragten sind, und sich mühevoll Richtung Interview-Ende über die Zeit und Ziellinie quälen.

FDP-Kuhle, immerhin stellvertretender Fraktionsvorsitzender, gar für Migration zuständig, verlor im jüngsten Interview mit n-tv schon bei der ersten Frage des Journalisten nach der Lösung des Problems der Massen-Migration "die Hose". Er offenbarte seine totale Hilflosigkeit, indem er sagte, man müsse jetzt „**Bürokratie abbauen**“ und „**das wirtschaftliche Wachstum fördern**“. Ha? Wie? **Was hat das mit „Massen-Migration“ zu tun?** Die weitere Hohl-Phrase: „**Wir müssen jetzt sehen, dass die reguläre Migration zunimmt, und die irreguläre abnimmt**“, löst in der Realität nichts. Dass mit der-artigen Lippenbekenntnissen nicht ein einziger brauchbarer Facharbeiter mehr ins Land kommen wird, und nicht ein einziger für nichts brauchbare Migrant ferngehalten werden kann, ist jedem der Schönredner klar. Selbst denen aus den anti-

„Faschismus aus jeder Pore“?

deutschen Reihen der meist Ahnungslosen und Arbeits-scheuen, also der bildungsfernen Grünen. Wie peinlich und aussichtslos mutet es den mitdenkenden Zuschauer an, wenn der Experte der FDP das Ergebnis einer Ministerpräsidenten-Konferenz, in der sich die uneinsichtigen Grünen das Zugeständnis abringen ließen, dass Georgien und Moldawien „sichere Herkunftsstaaten“ sind, als Teil einer Lösung für die Eindämmung des ständig noch mehr anschwellenden Zustroms Fremder anführt. Das ist doch rein gar nichts! Falls wirklich in der Folge dieses „Befreiungsschlages“ kein einziger Zuwanderer aus Georgien und Moldawien mehr käme, und andersherum nach dorthin ab- bzw. zurückgeschoben werden würde, änderte dies praktisch an der Gesamtbilanz kaum etwas. Wenn schon das Bett brennt, reicht ein Fingerhut voll Wasser nicht zum Löschen!

Solange Frau Faeser, die als für die Sicherheit im Lande zuständige Fachministerin, eine geradezu kriminell zu nennende Kaltschnäuzigkeit an den Tag legt, wirksame Grenzkontrollen verhindert, wird ohnehin jeder auf der Welt, der im vermeintlichen Schlaraffenland „Bürgergeld“ beziehen möchte, ungehindert den Boden seines Traumlandes betreten. Solche Kleinst-Schritte überhaupt nur in den Mund zu nehmen, hört sich in den Ohren der mit der Last von Hunderttausenden an aktuellen Zu-wanderern im Stich gelassenen Landkreise und Gemeinden und der Verantwortlichen und der stark irritierten Menschen wie Hohn an.

Ja, „HOHN“, trifft es! Die zu Lösungen nicht fähige, gar nicht willige „Regierung“ verhöhnt das eigene Volk. Sie lässt es im Stich. Sie tritt die Interessen der Menschen, deren Wohl zu befördern sie geschworen hat, mit Füßen.

Das wissen die befragten Politiker im Grunde genommen selbst. Für sie scheint es offenbar nur noch darum zu gehen, aus dem zeitlich zwangsläufig begrenzten Fragespiel eines Interviews ohne „Schädelbasisbruch“, ohne fachlichen „Totalschaden“, wie ihn die kompetenzfreien Habeck und Baerbock regelmäßig erleiden, möglichst unter Vermeidung des intellektuellen Offenbarungseides, siehe Baerbock, Lang, Göring-Eckardt u.a., bloß „halbwegs blamiert“ zu entkommen.

Die fehlenden Fähigkeiten und das Sich-Verweigern der Verantwortlichen lässt den Menschen im Land im Grunde keine andere Wahl, als bei einer bisher nicht belasteten Partei Rettung zu suchen.

Die AfD zeigt dem durch ständige Krisen und Fehler der „Regierung“ wacher werdenden Volk auf, dass Land und Gesellschaft an den zerstörerischen Folgen der ungebremsten Flut von täglich Neuan-kommenden sehenden Auges in Kürze scheitern und zerbrechen muss.

Wenn auf der Suche nach einer Lösung des für das Land existentiell bedrohlichen Zustromes an ungelerten Fremden praktisch rein gar nichts mehr kommt, dann weiß jeder mit nicht ganz hohlem Kopf, dass diese "Regierung" der fachlichen Inkompetenz und der charakterlichen Dekadenz nichts mehr gegen den

„Faschismus aus jeder Pore“?

Auflösungstrend unternehmen kann und wird, sondern innerlich bereits darauf eingestellt ist, dass die verleumdete und als teuflischer Popanz aufgebaute AfD die Kastanien aus dem Feuer holen werde.

Fazit:

Bevor das Volk sich von unfähigen, hilflosen, intoleranten, selbsternannten "Demokraten" endgültig ins Chaos stürzen lässt, überträgt es die Verantwortung, und die damit verbundene realistische Hoffnung auf eine ordentliche Zukunft, lieber der als "Faschisten" abgestempelten AfD, die als einzige die zur Stabilisierung des Landes erforderliche Dynamik und Strategie mitbringt.

Werner Heinrich, Moltkestr. 89, 72762 Reutlingen

10.08.2023

<https://www.n-tv.de/mediathek/magazine/fruehstart/Bjoern-Hoecke-kommt-der-Faschismus-aus-jeder-Pore-article24317046.html>